

Schwerpunkt „Byzanz - Konstantinopel - Istanbul“



-R100110-

Byzanz - Pracht und Alltag

Tagfahrt in die Kunst- und Ausstellungshalle Bonn
In Kooperation mit der VHS Schorndorf,
Reisebegleitung: Dr. Reinhard Nowak

Samstag, 12.6. '10, 6:00-22:00 Uhr
Abfahrt GD, Bahnhof, 6:00 Uhr,
Abfahrt Lorch, Bürgerhaus, 6:10 Uhr (Zustieg in Lorch bitte mitteilen)
Reiseveranstalter: Domhan, Schwäbisch Gmünd
Preis: EUR 60,- inkl. Fahrt, Eintritt.
Anmeldeschluss: 4.6. '10

Anhand prächtiger und historisch bedeutsamer Kunstwerke beleuchtet die Ausstellung die faszinierende Geschichte und Kunst des Byzantinischen Reiches. Sie bietet einen umfassenden Überblick über das „Byzantinische Jahrtausend“ von der Gründung Konstantinopels durch Konstantin den Großen 324 bis zur Eroberung der Stadt durch die Osmanen 1453. Im Zentrum der Ausstellung steht die Blütezeit des Reiches von der Zeit Justinians I. (527-565) bis zur Plünderung Konstantinopels durch die Kreuzfahrer (1204).

Über 400 Leihgaben aus europäischen und amerikanischen Museen - kostbare Elfenbeinarbeiten, prächtige Ikonen und Manuskripte, Architekturfragmente, Skulpturen und Alltagsgegenstände - werden in ihre ursprünglichen Bedeutungszusammenhänge eingebettet. Dabei thematisieren digital rekonstruierte Schauplätze (z.B. Konstantinopel, Ephesos) Hauptfragen zum byzantinischen Staat, zur Kunst und Kultur, zur Gesellschaft und im Wirtschaft und geben dem Besucher tiefe Einblicke in das Alltagsleben im Byzantinischen Reich.



Kaiser Konstantin der Große

-S110112-

Byzanz - Konstantinopel - Istanbul Kulturhauptstadt Europas 2010

5-tägige Studienreise der Gmünder VHS
vom 20.10.-24.10.2010

Studienreisebegleitung: Prof. Dr. Holger Sonnabend (Universität Stuttgart)
und Bilal Dinceci (türkischstämmiger Stadtrat Schwäbisch Gmünd)

Preis ab/bis Stuttgart pro Person EUR 940,-
Zuschlag für EZ pro Person EUR 145,-
Reiseveranstalter: Karawane-Reisen GmbH, Ludwigsburg
Reisevermittler: Gmünder VHS
Anmeldeschluss: 17.9. '10

Reisziel ist eine moderne Megacity, eine Stadt an der Grenze zwischen Europa und Asien und eine Stadt mit 2600-jähriger Geschichte.

Istanbul – die Pforte am Bosphorus: von den menschlichen Frühkulturen bis hin zum Osmanischen Reich war die Metropole Tummelplatz der Großmächte aller Zeitalter, die hier – zwischen Europa und Asien – ihre geschichtsträchtigen Spuren hinterließen. Griechen, Römer und Türken lenkten die Geschichte der Stadt. Istanbul, wie Rom auf sieben Hügeln erbaut, zählt sicherlich zu den faszinierendsten Metropolen der Welt. Die Stadt ist 2010 nicht nur Europäische Kulturhauptstadt und kulturelles Zentrum des Landes, sondern auch ein Schmelztiegel der verschiedenen Regionalkulturen der Türkei.

Bilal Dinceci zeigt ein Istanbul aus der türkischen Perspektive, aus dem Blickwinkel der türkischen Zuwanderer und dem Blickwinkel der im Ausland lebenden Türken.

Bitte fordern Sie unseren ausführlichen Reiseprospekt an bei Ulrike Knödler,
Tel.: 07171/92515-25, E-Mail: uknoedler@gmuender-vhs.de

Für das Herbst-/Winter-Semester '10 sind bereits folgende Themen geplant:

Östliche und westliche Christenheit

Referent: Pfarrer Robert Kloker

Der Fall Konstantinopels und Europas Reaktion

Referent: Prof. Dr. Hubert Herkommer

Byzantinische Einflüsse in der abendländischen Kunst

Referent: Dr. Emanuel Gebauer



Schwäbisch Gmünder Volkshochschule e.V.

Münsterplatz 15

73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon 07171 92515 0

www.gmuender-vhs.de



-R100101-

Von Byzanz bis Istanbul

Vortrag von Prof. Dr. Holger Sonnabend

Donnerstag, 25.2. '10, 19:30 Uhr, VHS am Münsterplatz, Saal

Preis: EUR 6,- /S EUR 5,- (Keine Anmeldung notwendig, Abendkasse)

Istanbul - Metropole mit 2600 Jahren Geschichte. An kaum einem anderen Ort konzentriert sich lebendige Geschichte so wie im heutigen Istanbul. Von Griechen im 7. Jahrhundert v. Chr. gegründet und unter den Römern als Konstantinopel Mittelpunkt des Ostromischen Reiches, war die Stadt seit der osmanischen Eroberung von 1453 Residenz der türkischen Sultane.

An diesem Abend wird ein spannender Streifzug durch die Geschichte der Stadt und ihre wichtigsten historischen Stätten unternommen.

-R100102-

Istanbul

- eine moderne Metropole zwischen Orient und Okzident

Vortrag von Prof. Dr. Lothar Rother

Donnerstag, 4.3. '10, 19:30 Uhr, VHS am Münsterplatz, Saal

Preis: EUR 6,- /S EUR 5,- (Keine Anmeldung notwendig, Abendkasse)

-R100113-

Seniorencafé

Istanbul, meine Heimatstadt

Dienstag, 27.4. '10, 14:00-16:30 Uhr,

Spitalmühle, gebührenfrei, keine Anmeldung notwendig, Abendkasse.

Türkische Mitbürger berichten!

-R109104-

Das Konzil von Konstantinopel und sein „Bekennnis“

Vortrag von Pfarrer Robert Klokner

Dienstag, 16.3. '10, 19:30 Uhr, VHS am Münsterplatz, Saal

Preis: EUR 6,- /S EUR 5,- (Keine Anmeldung notwendig, Abendkasse)

Die noch ungeteilte Christenheit des 4. und 5. Jahrhunderts wurde durch massive Glaubenseinwanderungen immer wieder durchgeschüttelt. Nicht zuletzt durch das Eingreifen der römischen Kaiser, die auf die Einheit der Reichskirche bedacht waren, kam es zu bedeutendsten Kirchenversammlungen, auf denen wichtige Basistexte nach zähem Ringen verfasst wurden. Das Konzil von Konstantinopel (381) nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. Auf ihm wurde das sogenannte Nizäno-Konstantinopolitanum verfasst, ein Glaubensbekenntnis, das heute noch in den Gottesdiensten in unseren Kirchen gesprochen wird.

-R108103-

Der tolerante Islam: Weltoffenheit und interkulturelle Philosophie im Goldenen Zeitalter des Islam

Philosophisches Café mit Dr. Peter Vollbrecht

Freitag, 26.3. '10, 19:30 Uhr, VHS am Münsterplatz, Cafeteria

Preis: EUR 6,- /S EUR 5,- (Keine Anmeldung notwendig, Abendkasse)

Der Islam hat eine große Toleranztradition, nicht nur in seinen mystischen Traditionen. Im 9.-12. Jahrhundert zeigte die islamische Zivilisation eine so bemerkenswerte Liberalität und Offenheit, dass man jene Zeit sogar als die Epoche islamischer Aufklärung bezeichnet. Islamische Denker inspirierten die abendländische Philosophie, interkulturelles Denken wurde Wirklichkeit. Damals war der Islam die führende Weltzivilisation, dem Abendland in allen Belangen überlegen: die Blüte der islamischen Kultur verdankte sich der Weltoffenheit und der Dialogfähigkeit mit anderen Kulturen.

An diesem Abend kommen islamische Philosophen und Mystiker aus jener Zeit zu Wort und verblüffen uns mit liberalen Auffassungen, die im Abendland damals wortwörtlich undenkbar waren. Wir nehmen jene Zeit auch zum Anlass, über die Rolle des Islam in der modernen Zeit nachzudenken.

-R100104-

Der Hymnos akathistos aus Byzanz

- Das älteste Marienlob

Seminar mit Prof. Dr. Hubert Herkommer

Mittwoch, 11.5. '10, 19:30-21:00 Uhr, VHS am Münsterplatz, Raum B 1.3

Preis: EUR 10,- /S EUR 7,50 (Anmeldung erforderlich!)

Der berühmte Kirchenhymnus, der, wie sein Name sagt, nicht sitzend, sondern stehend gesungen wird, stammt vermutlich aus dem 6. Jahrhundert und wird üblicherweise dem heiligen Romanos Melodos zugeschrieben, einem der bedeutendsten byzantinischen Hymnedichter. Vielleicht ist der Hymnus aber bereits kurz nach 431 entstanden, als das Konzil von Ephesus das Dogma von der Gottesmatterschaft Mariens verkündete.

Es handelt sich um einen Lobgesang auf die Gottesmutter, bei dem von Alpha bis Omega die 24 Strophen jeweils mit einem Buchstaben des griechischen Alphabets beginnen. Der herrliche Gesang ist bis heute in der orthodoxen Liturgie erhalten geblieben. Der erste erzählerische Teil handelt von der Verkündigung bis zur Darstellung Jesu im Tempel, der zweite, theologische Teil behandelt das Mysterium der Menschwerdung.

Der griechische Hymnus ist in seiner dichterisch-musikalischen Schönheit und in seiner dogmatischen Tiefe während der Zeit der wachsenden Entfremdung und Spaltung zum Bindeglied zwischen den Christen des Ostens und des Westens geworden.

-R100105-

Die Katastrophe von 1204.

Die Plünderung Konstantinopels durch die Kreuzfahrer

Vortrag von Karlheinz Hegele

Mittwoch, 5.5. '10, 19:30-21:00 Uhr, VHS am Münsterplatz, Saal

Preis: EUR 6,- /S EUR 5,- (Keine Anmeldung notwendig, Abendkasse)

Das Jahr 1204 war für das byzantinisch mittelalterliche Konstantinopel das Katastrophenjahr schlechthin, die urbane Apokalypse. Die Eroberung und Plünderung der Stadt durch die Soldateska des 4. Kreuzzuges verwandelte die damals größte und reichste Stadt der Christenheit, die bis dahin in ungebrochener Tradition das Erbe der Antike lebendig bewahrt hatte, in einen rauchenden und entvölkerten Trümmerhaufen. Die Verursacher dieses Desasters waren nicht etwa islamische Invasoren, sondern die christlichen Glaubensbrüder aus dem Westen. Das Ergebnis ist bis heute ein besonders erschreckendes Beispiel dafür, was Habgier und kulturelle Ignoranz vereint mit religiöser Verblendung anzurichten vermögen. Verstrickt darn waren nicht nur die Feder führenden Venezianer, sondern z.B. auch der Staufferkönig Philipp.

Über Hintergründe und Ausföhrung dieses für Konstantinopel entscheidende Ereignis soll in diesem Vortrag berichtet werden. Es werden dabei auch die zeitgenössischen Chronisten, die als Augenzeugen aus verschiedenen Perspektiven geschrieben haben, ausführlich zu Wort kommen.

-R100106-

Byzanz und sein Reich

Vortrag von Prof. Dr. Holger Sonnabend

Donnerstag, 20.5. '10, 20:0 Uhr, VHS am Münsterplatz, Saal

Preis: EUR 6,- /S EUR 5,- (Keine Anmeldung notwendig, Abendkasse)

Der römische Kaiser Konstantin der Große machte 330 n. Chr. das heutige Istanbul zu seiner neuen Residenzstadt. Damit begann die turbulente und spannende Geschichte des Reiches von Byzanz. Über Jahrhunderte hinweg prägte es das politische, religiöse und kulturelle Leben in großen Teilen Europas, Asiens und Afrikas.

Der Vortrag gibt einen anschaulichen und kompakten Überblick über diese wichtige, allerdings aus westlicher Sicht häufig stark vernachlässigte historische Epoche.